

„Rosenfarb und Silber“

Die Wieland-Tage in Biberach

Das Samtköpfchen des alten Wieland hat eine reizende Ähnlichkeit mit der Turmhaube der Biberacher Stadtkirche. Als der Dichter seine „Abderiten“ schrieb — sie erschienen wohlweislich erst, nachdem er seine Zeit in der alten Reichstadt abgebrochen hatte — dachte er wohl kaum daran, daß er einmal mit diesem Signum des Philisteriums in einem Biberacher Wieland-Museum hängen würde. Philisterium — nein, ein Philister war Wieland zeit seines Lebens nicht. Unter all den Vorwürfen die den Dichter trafen, war dies wohl der seltenste. Viel mehr wurde das Gegenteil behauptet nämlich daß er ein ganz lockerer Vogel gewesen sei und mit seinen Büchern die Jugend verdorben habe. Es war mit ein Anliegen der Biberacher Wieland-Tage über das vergangene Wochenende zu zeigen, daß es sich bei dieser Charakterisierung um eine romantische (im literarhistorischen Sinn) Übertreibung handelt. Mehr noch aber ging es bei dieser von Germanisten aus Frankreich, der Schweiz, Österreich und ganz Deutschland besuchten Tagung, als deren äußerer Anlaß der 220. Geburtstag des Dichters (5. September 1733) gelten kann, darum, ihm einer Gegenwart nahezu-bringen die kaum noch weiß, wer Wieland war.

Hat es einen Sinn, die Staubfahne wegzublasen, die über dem Andenken dieses Mannes lagert? In drei Hauptreferaten (Beißner, Tübingen, Stalger, Zürich, Sengle, Marburg) trat sein Bild so frisch ans Licht des Tages, unseres Ta-

sehe jenen kosmopolitischen Humanismus und jene rationale Ethik heraus, die vom Zeitalter der Aufklärung nicht zu trennen sind. Wieland war kein Verabsolutierer der Vernunft, er rückte im Gegensatz zu allen Fanatikern der Ratio die nur Unheil über die Welt brachten, ihren menschenfreundlichen Sinn in den Vordergrund. „Das Angenehme ist vernünftig, das Vernünftige angenehm.“ Der „Magier der heiteren Stimmung“ der „Philosoph der Grazie“ mahnt zur Bescheidenheit, Toleranz zum Maß und zu einer freundlichen Lebenskunst. Sein epikurisches Glaubensbekenntnis sei heute unerwünscht, meinte Stalger. Wir wollten nicht mehr auf den Wegen der Bescheidenheit und heiteren Anmut wandeln.

Wie sehr das Wieland-Verständnis von anderthalb Jahrhunderten unter dem Einfluß der Romantik gelitten hat, zeigte Dr. Seiffert, Berlin, von der Deutschen Akademie der Wissenschaften in seinem einführenden Bericht über die Wielandforschung und wie langsam nur der breite Schatten des „Olympiers“ den schmalen Umriss unserer größten Rokoko-Dichter freilegt, bewiesen die Ausführungen Professor Sengles, des jüngsten Wielandbiographen, über das Verhältnis von Goethe und Wieland. Zwei Mythen ständen sich hier gegenüber: der positive Goethe- und ein negativer Wieland-Mythos. Ein Abbau des Goethe-Kults werde ganz von selbst den Weg für ein neues Wieland-Verständnis freimachen. Die Ablösung des Wielandschen Glaubens an eine alles ordnende Vernunft durch die Goethesche Dämonie und den mit Goethe zum Durchbruch gekommenen literarischen Individualismus müsse heute anders bewertet werden als früher. Der Schrift von Wieland zu Goethe könne nicht mehr nur als Aufstieg gelten, sondern habe auch Gefahren heraufbeschworen, für die niemand ein schärferes Auge haben könnte als wir. Jetzt, in unserer Jahrhundertmitte, erscheine Wieland bereits wieder als eine selbständige, ernst zu nehmende Größe, und vielleicht komme sogar die Zeit, da er wieder den Rang eines Vorbilds einnehme.

Ob Wielands früh beschnittenem Ruhm wieder Flügel wachsen oder nicht: nicht nur die Heimatstadt Biberach und nicht nur Schwaben, sondern auch das ganze literarische Deutschland wird jener Biberacher Familie Dank wissen, die nun schon in der zweiten und dritten Generation die Erinnerungen an den Dichter hegt und sammelt: der Familie Schelle. Das Biberacher Wieland-Museum, ein um 1800 gebautes Haus unmittelbar neben des Dichters Gartenhäuschen, 1907 eingeweiht und 1919 in seiner heutigen Form eingerichtet, ist ihr Werk und bildet eines der Kleinode des dortigen Kunst- und Altertumsvereins. Bilder des jungen und alten Wieland, Briefe von ihm in zierlicher deutscher Schrift, seine Werke in den verschiedensten Ausgaben und — zu den Wieland-Tagen — Wielandliteratur der letzten Jahre und Jahrzehnte: zwei kleine Räume geben diesem wachsenden Erbe einen intimen Rahmen.

In welcher Landschaft hätte die Feier des letzten und größten Rokokodichters — ganz abgesehen vom Heimatrecht der Geburt — mehr Klang und Farbe bekommen als in Oberschwaben, das unter allen süddeutschen Landschaften sein Barockgesicht am unversehrtesten bewahrt hat? Eine Fahrt nach Ochsenhausen, Schussenried und Steinhausen zeigte den Dichterfreunden den Wielandschen Wohlmut in Stein und Stuck, in den eleganten Proportionen und dem süßen Licht des Spätbarocks. Und unmittelbar wiedererwacht ist dieser Wohlmut in dem Mozartkonzert im Schloß Warthausen unter den Händen von Reinhold Barchet (Violine) und Hans Prieznitz (Klavier). Der Dichter selbst kam in Rezitationen Rosemarie Fendels und Michael Noss vom Württembergischen Landestheater Tübingen zu Wort. „Rosenfarb und Silber“ etikettierte ein Zeitgenosse Wielands Dichtung. Kürzer und prägnanter kann man auch heute sein Werk nicht fassen.



ges, daß man es sich wieder für lange zugehörig weiß. Wußten wir, daß in Wielands Versen so viel Musik steckt? Ja, wenn wir hören könnten! Aber unsere taubgetrommelten Ohren nehmen das Feine und Leichte nur noch wahr, wenn es in besonderem Rahmen und auf so lebendige, frische Art geboten wird, wie das Prof. Beißner gelang. Es war ein Genuß, zuzusehen, wie die Pinzette des Philologen Verse, Wörter, Silben herauspückte und einzeln ans Licht hob, um sie, geprüft, wieder in die Spieluhr einzusetzen, deren Klang dann das Ohr entzückte. Diese Leichtigkeit des Ausdrucks, dieser elegante, die Handlung sinnfällig akzentuierende Rhythmus, dieser weiche Fluß der Erzählung! Von „postischer Farbengebung“ spricht Wieland. „Poesie des Stils“ nennt es Beißner, wenn etwas zum schönsten Ausdruck seiner selbst gemacht wird. Wie tröstlich für uns Arbeitmenschen, daß so etwas auch Wieland, dem Meister des Graziosen, dem schelmbar so leichtfüßigen Anakreontiker, nicht leicht fiel. Die Manuskripte verraten, wie Beißner ausführte, daß mancher Vers vom inneren Ohr des Dichters in zwanzig Variationen abgehört wurde, bis das Motiv in seiner Form saß und sich selbst aussagte.

Fast ein Wunder, daß eine der Werkstätten dieses fleißigen Geistes zwei Jahrhunderte unversehrt überdauert hat: Wielands Gartenhäuschen in Biberach. Noch heute leuchtet das Grün der Obstgärten in das Obergeschoß, zu dem oben eine Holzstiege hinaufführt. Der kleine, mit sechs, sieben bedächtigen Stuhlschritten zu durchmessende Raum hat Licht von drei Seiten, so daß der Dichter mit seinem Stuhl den ganzen Tag der Sonne nachrücken konnte. Vielleicht trug eine der weißgekalkten Wände zu Wielands Zeiten ein Bild im Rokokorahmen, aber sonst könnte man sich durchaus vorstellen, daß die Klausur so schmucklos war wie heute.

War Wieland nur der literarische Repräsentant einer Rokokogesellschaft? Professor Stalger stellte in seinem Vortrag über Wielands „Mussarion“ als bestimmende Komponente seines We-

Bunter Welt-Spiegel

Wieder Arbeitshäuser

STUTTGART. Von verschiedenen Seiten ist in den letzten Jahren häufig angeregt worden, wieder Arbeitshäuser einzurichten. Die Zunahme der Kriminalität in der Nachkriegszeit und vor allem die Beobachtung, daß es immer wieder dieselben Elemente sind, die straffällig werden, legen es nahe, gewisse Asoziale für längere Zeit nutzbringend zu beschäftigen. Nach dem von Bundestag beschlossenen dritten Strafrechtsänderungsgesetz vom 4. August 1953 hat die Justiz in den einzelnen Ländern nun die Möglichkeit, ab 1. Oktober wieder Arbeitshäuser oder Asyl einzurichten. Der Strafrichter kann dann, sobald solche Häuser eingerichtet sind, außer einer Freiheitsstrafe auch eine Einweisung in das Arbeitshaus

verfügen. Wie bereits gemeldet, will das Land Bayern schon ab 1. Oktober von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Geheimnisse um ein Skelett

HANNOVER. Dieser Tage erschien bei der Kriminalpolizei in Hamburg ein Mann, der von einem Raubmord kurz nach Kriegsende zu berichten wußte. Damals sei der 50jährige Gastwirt Michael Kretschl im Kreis Lichtenfels (Oberfranken) ermordet und beraubt, die Leiche in einem morastigen Wassertümpel geworfen worden. So geheimnisvoll und kaum glaublich diese Angaben schienen, ging man der Sache im wahrsten Wortsinne auf den Grund. In einem Morast bei Lichtenfels wurde tatsächlich das Skelett einer männlichen Leiche gefunden. Gegen die vermutlichen Raubmörder, den flüchtigen 32 Jahre alten Mechaniker Heinz Schmidtke und den gleichaltrigen Harry Langner wurde inzwischen Haftbefehl erlassen. Für ihre Festnahme ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt worden.

Autokönig kauft Opiumhöhle

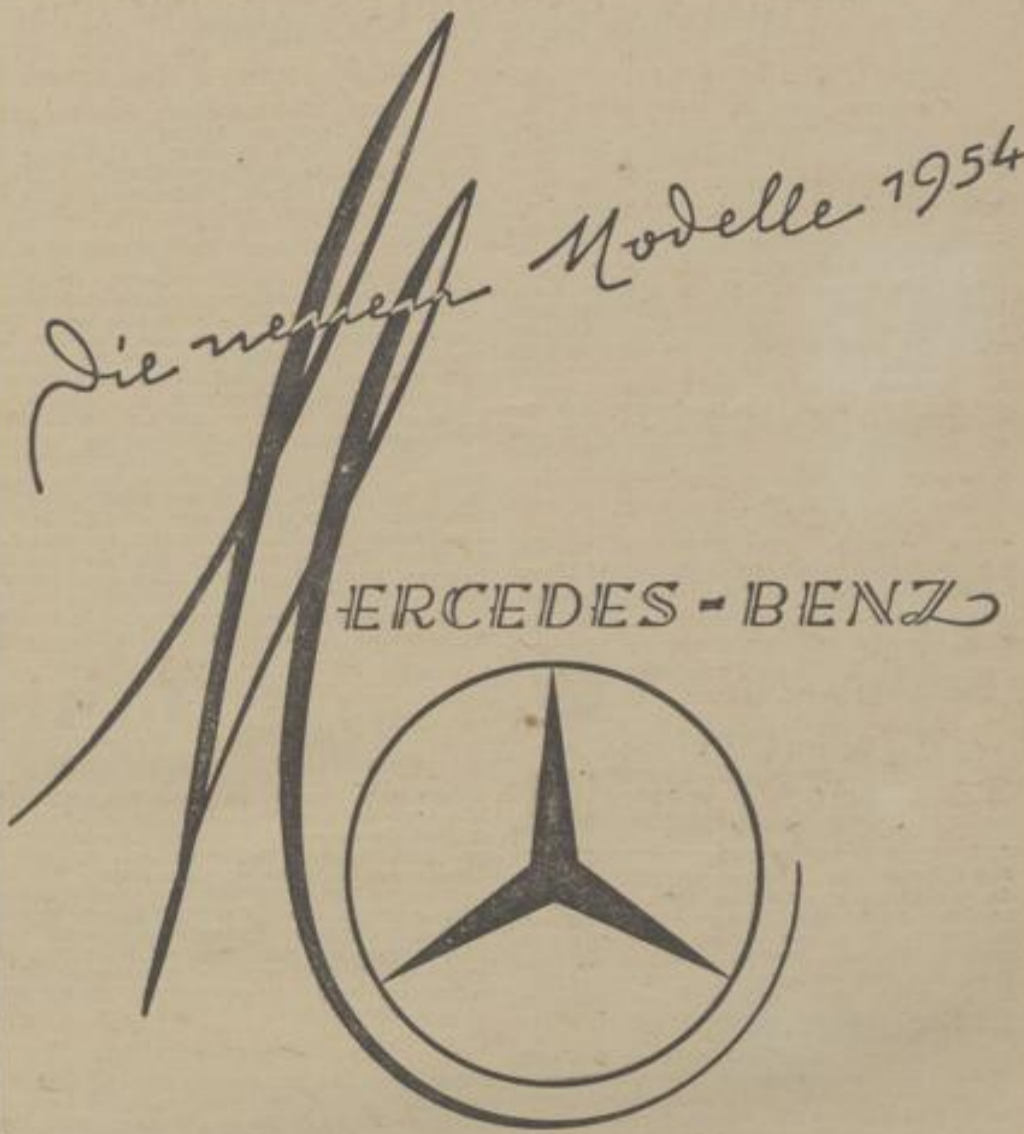
CANNES. Für 50 Millionen Francs hat der amerikanische Autokönig Horace Dodge Junior die Villa „Benefla“ gekauft. An diese Villa knüpft sich die abenteuerlichste Geschichte der Neuzeit. Jahrelang diente sie dem Repräsentanten eines der bekanntesten italienischen Fürstengeschlechter, dem Prinzen Ruspoli, als Aufenthalt — Opiumhöhle. Inzwischen hat die Kriminalpolizei diesem Abenteuer ein Ende gesetzt. Prinz Ruspoli wurde wegen fortgesetzten Rauschgifthandels verhaftet. Dort, wo er dem Laster frönte und Opiummillionengeschäfte machte, kaut nun Dodge Junior seinen harmlosen Kaugummi. Auch die Villa der Prinzessin von Serbien in Saint-Jean-Cap-Ferrat hat den Besitzer gewechselt. In ihr erhalt sich jetzt der König von Laos von den Strapazen der anstrengenden Staatsgeschäfte.

Gefährliche Herausforderung

ROM. „Ich sehe in diesem Parlament mit ganz wenigen Ausnahmen nur Hampelmänner sitzen“, ereiferte sich unlängst eine weibliche kommunistische Parlamentsabgeordnete. „Alle machen mir nur wegen meiner Jugend und Schönheit Komplimente, aber hinter meinem Rücken setzen sie mich wegen meiner politischen Einstellung herab. Ich glaube, ich habe es nicht nur mit Schwächlingen in Worten, sondern auch in Taten zu tun.“ Seitdem kommt die Kommunistin vor Zwischenrufen kaum noch zu Worte, und als sie bei ihrem letzten Referat darüber in Tränen ausbrach, antworteten ihre Widersacher: „Verlangen Sie von Kapitalisten und politischen Gegnern vielleicht Mitleid?“



Ein eingekühlter Handkoffer wurde auf der diesjährigen Herbst-Einkaufsbörse des „Nürnberger Bundes“ gezeigt (der „Nürnberger Bund“ ist eine Einkaufsgenossenschaft für Hausrat, Eisenwaren, Glas und Porzellan). Der elektrische Kühlschrankkoffer ist an jedem Stecker anzuschließen und garantiert auch bei größter Hitze die Frischhaltung von 20 Liter Lebensmitteln. Der Koffer-Kühlschrank wird bald zum unentbehrlichen Gedächtnis der Reisenden gehören.



MERCEDES-BENZ

TYP 180

Ein Gerücht wird Wahrheit: Der lang erwartete, in Konstruktion und Form neue MERCEDES-BENZ der Mittelklasse ist da. Er bringt die traditionelle MERCEDES-BENZ-Linie in vollendetem Einklang mit einer strömungsgünstigen Karosserie. Der außergewöhnlich große Innen- und Kofferraum macht ihn in Verbindung mit den großen Rundblickfenstern zu einem bequemen und sicheren Reisewagen. Seine Karosserie in Verarbeitung und Ausstattung ist beste Siedelfinger Qualität. Unübertroffene Straßenlage und Federung ergeben überdurchschnittliche Reisegeschwindigkeit und erfüllen auch die Wünsche sportlicher Fahrer. Mit einem Wort: Ein großer Wurf! MERCEDES-BENZ-Typ 180 wird sich die Straßen der Welt und die Herzen seiner Fahrer im Sturm erobern.

Preis für den Innenlenker DM 9950,- ab Werk

TYP 170 S-V

Die 170 S-Karosserie — ein feststehender Begriff für Raum, Komfort und Solidität — ist in Verbindung mit dem 170 S-Getriebe mit Lenkradschaltung und dem über hunderttausendfach bewährten 45 PS 170 V-Motor im Modell 1954 zu einem wirtschaftlichen Gebrauchswagen hoher Qualität kombiniert. Der 170 S-V bietet bequem Platz für 5 Personen und ausreichendes Gepäck. Damit wird der neue 170 S-V noch mehr als bisher: Ein MERCEDES-BENZ für jedermann!

Preis für den Innenlenker DM 8300,- ab Werk
Gegenüber TYP 170 S um 1650,- DM im Preis billiger

TYP 170 S-D

Der unverwundliche, zuverlässige, gebrauchsbillige 40 PS MERCEDES-BENZ-Diesel, der mit Abstand den Weltrekord der Wirtschaftlichkeit hält, wird nunmehr nur noch mit der Karosserie des Typ 170 S und dem Getriebe mit Lenkradschaltung geliefert. Sein neuer Preis macht ihn noch wirtschaftlicher. Wohlwunder Komfort wetteifert mit der beruhigenden Sicherheit und Zuverlässigkeit der Daimler-Benz-Erzeugnisse. Selten waren Schönheit und Rentabilität in einem Fahrzeug vereint.

Preis für den Innenlenker DM 9350,- ab Werk
Gegenüber TYP 170 DS um 1450,- DM im Preis billiger

Die neuen MERCEDES-BENZ-Modelle sind ab Wochenende bei allen DAIMLER-BENZ-Filialen und Vertretungen zu besichtigen.

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM
ÄLTESTE AUTOMOBILFABRIK DER WELT UND GRÖSSTE AUTOMOBILFABRIK DEUTSCHLANDS (1944)

Bitte abgeben und nie umsenden

Ich bitte um Übersendung der Prospekte über

MERCEDES-BENZ-TYP 180
MERCEDES-BENZ-TYP 170 S-V
MERCEDES-BENZ-TYP 170 S-D

Name/Firma: _____
Ort: _____

Messe der Scheinfirmen

TUTTLINGEN. Eine Messe der Scheinfirmen (Übungsfirmen) aus dem ganzen Land Baden-Württemberg wird am kommenden Wochenende unter dem Protektorat der DAG in der Tuttlinger Turn- und Festhalle durchgeführt werden.

Sparkonten von Kindern

WI, STUTTGART. Daß Eltern auf den Namen ihrer Kinder Sparkonten oder andere Bankkonten anlegen, ist allgemein üblich.

Die Anträge zum Währungsausgleich können demnach grundsätzlich von den Eltern als den Berechtigten gestellt werden.

RÜDESHEIM. Der Präsident des Zentralverbandes des deutschen Handwerks, Uhlmeier, kündigte am Donnerstag in Rüdelsheim vor rund 300 Obermeistern der Handwerkskammern Wiesbaden einen scharfen Kampf gegen die sogenannten Regiebetriebe und den Staatssozialismus an.

Uhlmeier wandte sich ferner gegen die Einschaltung der Generalunternehmer bei der Vergabe öffentlicher Aufträge.

Er forderte ein Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und eine Erhöhung der in den Länder- und Bundesgesetz vorgesehenen Mittel zur Gewerbebeförderung.

Höherbewertung der schweren Häute

STUTTGART. Auf der Stuttgarter Häuteaktion am 9. September wurden 26 357 Großviehhäute, 30 525 Kalbfelle, 1015 Schaffelle und 140 Roßhäute aus Bayern zum Verkauf angeboten.

Kampf gegen Regiebetriebe

Handwerk im Angriff / Es fordert Gesetz gegen Schwarzarbeit

genen Mainzer Auktion konnte sich in Stuttgart fortsetzen. Besonders schwere Ochsen- und Rinderhäute erzielten gegenüber der Stuttgarter August-Auktion Preissteigerungen von 5 bis 15 Prozent.

Erfolgreiche Frankfurter Herbstmesse

FRANKFURT. Die diesjährige Frankfurter Herbstmesse hat nach übereinstimmenden Erklärungen der Messeleitung und der Mehrzahl der Aussteller einen größeren Erfolg zu verbuchen als alle bisherigen Messen in Frankfurt.

Verbessertes Angebot der Kölner Herbstmesse

KÖLN. Auf der Kölner Textil- und Bekleidungsmesse vom 13. bis 15. September werden

850 Firmen, davon etwa 100 ausländische Unternehmer, ein vervollständigtes und qualitativ verbessertes Angebot an Textilien aller Art zeigen.

Leipziger Messe beendet

LEIPZIG. Die am Mittwoch nach 11tägiger Dauer abgeschlossene internationale Leipziger Messe 1953 ist nach einem vom Sowjetzonenministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel ausgegebenen Kommuniqué von 538 000 Personen besucht worden.

Superior 600 mit Synchrongetriebe

Gutbrod liefert in konsequenter Weiterentwicklung seiner Modelle den bekannten „Superior 600“ ab sofort mit Synchrongetriebe, ohne Mehrpreis.

Landesproduktenbörse Stuttgart

Vom 8. September

Die Marktlage bei Weizen und Roggen ist ungewissen, wobei einwandfreie Beschaffenheit vorausgesetzt. Bei Weizen der Erzeugermindestpreis und bei Roggen der Mittelpreis zugrunde gelegt wird.

zenmehl Type 1600 DM 51.-, Roggenmehl Type 1370 DM 52.-, Roggenmehl Type 1150 DM 54.-. Großhandelspreise je 100 kg brutto für netto einschließlich Sack.

Ein guter Tag beginnt mit Gillette



In allen Ländern der Erde...

natürlich auch in Spanien legen moderne Männer Wert auf eine angenehme saubere Rasur.

... es lohnt sich, das Beste zu kaufen!



Packung mit 10 Klingen DM 1.30

Blaue Gillette Klingen



Noch einmal jung sein

auch mit 40 und 50 Jahren. Nimm FRAUENGOLD! — Das wirkt und stärkt wunderbar, erfrischt, belebt und verleiht gesundes Aussehen, auch in kritischen Zeiten. Bleibender Segen für jede Frau.

Fraüengold verjüngt



Sie von innen heraus.

... und für Ihren Mann BIDRAM, die Gehirn- und Nervennahrung von erstonischer Wirkungskraft. In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

Stellenangebote

Für die Gestaltung des großen und gepflegten Lokaltells einer angesehenen Heimat-Zeitung in schön gelegener württembergischer Industriestadt wird zum 1. Oktober 1953 ein Jüngerer, gewandter gesucht, der umbrudlicher und reich an Ideen ist.

Redakteure

Ausführliche Bewerbungen erbeten unter G 5814 an die Geschäftsstelle

Vertreter

für den Verkauf von Schnellwaagen in mehreren Bezirken Südwürttembergs mit großem Verkaufsprogramm bei hoher Provision sofort gesucht.



Guten Erfolg

haben Stellenangebote in Ihrer Heimatzeitung

... die schmeckt so frisch!

Nimm Clever Stolz



CLEVER STOLZ AUS DEN SANELLA-WERKEN

Eine Extrafreude für Kinder gibt es beim Einkauf hochfeiner Clever Stolz!

PAIERIE GENERALE DE BADEN-BADEN

Sophienstraße 2

Service Français des Domaines

Öffentliche Versteigerung

- A) Mittwoch, 23. September 1953, 14,30 Uhr, in Baden-Baden, Gernsbacher Straße; (Pool automobile des Services français) 1. 22 Kofferschreibmaschinen. Büroschreibmaschinen mit großen und kleinen Schlitzen der Marken: Adler, Continental, Mercedes, Olympia, Triumph, Urania, Kappel, 2. 22 Nähmaschinen der Marken: Decker, Singer, Pfaff, Viktoria, Kayser, Anker; 3. 1. Posten (900 Stück) Laternen (Petroleum, Wachskerzenlampen, Aethylen); 4. 1 Projektionsapparat „Zeiss Ikon“; 5. 4 Elektromotoren der Marken: DKW, Garre-Lahmeyer, AEG, Sibalwerk; 6. 1 Posten verschiedener Möbel (Schränke, Schreibtische, Stühle).

- B) Donnerstag, 24. September 1953, 9 Uhr in Muggensturm (Baden), Services Techniques; 1. 16 Personenkraftwagen der Marken: Mercedes - Opel; 2. Leichte Lkw. der Marken: Mercedes - Opel; 1 Lkw. der Marke: Opel; 3. Motorräder der Marken: DKW - Zündapp; 2. 1 Fräsmaschine der Marke: Hurrigaud-Marre, 3. 1 Posten (etwa 200 Stück) ungeladene Steingutöpfe, 4. 1 Posten verschiedenes Fotomaterial (Filme, Spulen, Platten, Schirme etc.). Bedingungen: 1. Die Versteigerungen finden ohne Garantie statt. 2. Der Abtransport des Materials muß sofort erfolgen. 3. Preis zahlbar in RM. Besichtigungs- und Materialzeiten: 1. Baden-Baden: Mittwoch, 23. September, von 9-12 Uhr; 2. Muggensturm: Mittwoch, 23. September, von 9-17 Uhr.

Don Wasserfudjt befreit

Ich litt an schwerer Wasserfucht u. war binnen kurzer Zeit wasserfrei. Aus Dankbarkeit f. meine Heilung ist es mein Wunsch, daß jeder, der mit dieser schweren Krankheit behaftet ist, Erlösung finde. Schreiben Sie eine Karte an mich, und ich werde Ihnen kostenlos alles Nähere mitteilen. Frau E. Emmer, Regensburg, Metzger Straße 30

Automarkt

Lloyd-Lim., 4-Sitzer, LP 300, fast neu, Garantie, m. Schonbes., nur 2350 DM, evtl. wird gut erhalt. Motorrad in Zahlung genommen. L. Schieb, Sulz a. N., Telefon 354

Radfahrer! Nein! Motorrad kaufen! Bis 4 J. Abzahl. Ohne Ans. bes. Bed. Händler, Hamburg-Stella 381

Ab heute, 11. Sept., steht in meinen Stallungen wieder ein großer frischer Transport junger



Arbeitspferde

bester Qualität, Rheinländer u. Münsterländer, mittleren und schweren Schlags. Es sind Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst eingeladen. Kaufe laufend Schlachtpferde zu den Tagespreisen.

Friedrich Weber

Pferdehandlung Reisingen - Telefon Harb 425



NERVOS!

Die Hast der Zeit zerrt an den Nerven. Unzählige Menschen leiden heute unter nervösen Beschwerden - besonders nervösen Herzbeschwerden. Da sollte man den echten Klosterfrau Melissengeist schon vorbeugend nehmen: seit über 125 Jahren wird er als natürliches Beruhigungsmittel für das nervöse Herz gerühmt!

In Apoth. und Drog. Nur echt in blauer Packung mit den 3 Nonnen! Denken Sie auch an Klosterfrau Aktiv-Puder.

